

Der Reporter 9/97

Hafenkapitän fordert Behebung aller Mängel

Die Behebung der Mängel auf dem „MS Stubnitz“ ist im Rahmen der Gesetze und schiffbaulichen Vorschriften auch Schritt für Schritt möglich, teilt das Rostocker Hafenwirtschaftsamt mit und bietet seine Hilfe an. Das Schiff kann allerdings erst wieder von der Öffentlichkeit genutzt werden, wenn alle vom Germanischen Lloyd aufgestellten Mängel behoben sind. Beanstandet werden in dem Bericht des Germanischen Lloyd Hamburg insgesamt

neun mehr oder weniger gravierende Mängel. Das betrifft vor allem fehlende Fluchtwege und Evakuierungsmöglichkeiten, unzulässigen baulichen Brandschutz und Feuerlöschanlagen sowie ungenügend gesicherte E-Anlagen. In den Augen der Gutachter entsprechen auch die an Bord befindlichen Kühlwassersysteme, Hilfs- und Schiffsdiesel und das Sanitärsystem nicht den Anforderungen an ein schwimmendes stationäres Veranstaltungszentrum, teilt

das Hafenwirtschaftsamt weiter mit. „Die Anfang Februar erlassene Hafenbehördliche Anordnung zur Schließung des Schiffes als Veranstaltungszentrum soll dem MS „Stubnitz“ keineswegs den Todesstoß versetzen“, betont Kultursenator Dr. Enoch Lemcke allen Unkenrufen zum Trotz. Insgesamt sind 100 TDM im 97er Haushaltsplan für kulturelle Projekte an Bord des Schiffes fest eingeplant. In dieser erheblichen Größenordnung werden aus dem

städtischen Haushalt beispielsweise die Neue Musikschule „Carl Orff“, die Jugendkunstschule ARTus oder die Theatergruppe Compagnie de Comédie gefördert. „Das Geld wird aber erst fließen, wenn das Schiff wieder öffentlich nutzbar ist. Gefördert wird aus dem Kulturetat der Stadt nicht das Schiff, sondern interessante Kulturprojekte auf dem Schiff, die viele Rostocker Jugendliche nicht missen wollen“, so Lemcke weiter.

NNN 28.2.97

STUBNITZ lädt ins Portcenter

In letzter Minute fiel die Entscheidung: Heute ab 21.00 Uhr ist Einlaß zur ersten STUBNITZ-Veranstaltung auf dem Portcenter. Unter dem Motto „Schaufenster STUBNITZ“ wird sich die Kulturschiff-Crew einen Monat lang präsentieren. Auftakt wird ein Industrial-Konzert sein. Die Leiterin der Kunstmeile an Bord des Einkaufsschiffs, Antje Vogel-Varkalis, schwärmt: „Es wird märchenhaft... mit Panoramablick über den Hafen und ganz vielen tollen Ideen.“ Gegen die Idee, einen Teil des Programms in einen Speicher zu verlegen, habe das Hafenwirtschaftsamt Einspruch erhoben. low